

Immer mehr Hildesheimer engagieren sich im Naturschutz

Nabu verzeichnet einen enormen Mitgliederanstieg aus dem Kreis / 3,4 Millionen Stunden Arbeit

Von Andrea Hempfen

Kreis Hildesheim. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU), Kreisverband Hildesheim, hat einen enormen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Die Anzahl stieg von 1077 Mitgliedern auf über 4500 Einzel- und Familienmitglieder. „Auch in schwierigen Zeiten ist den Menschen bewusst, dass es um die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen und der Lebensqualität geht“, sagt Britta Raabe, die seit 2015 die Regionalgeschäftsstelle Weserbergland leitet. Egal, ob die Pflege von Streuobstwiesen, das Betreuen von Amphibienschutzzäunen, der Aufbau von Nisthilfen, die Umwelt- und Naturbildung – die NABU-Aktiven betreuen viele Artenschutzprojekte.

Den NABU erreichten in der letzten Zeit besonders viele Nachfragen zum ehrenamtlichen Engagement aus dem Landkreis Hildesheim. „Durch die Auswirkungen von Pandemie und Klimakrise erkennen die Menschen die Notwendigkeit, sich zu engagieren“, meint Raabe. Ein Umbruch, ein Umdenken sei erfreulicherweise erkennbar.

Da die Regionalgeschäftsstelle Weserbergland mit dem Landkreis Hildesheim zusammen noch drei weitere Landkreise betreue, sei der Handlungsbedarf, die Naturschützer bei Ihren Aufgaben zu unterstützen, gestiegen. Im November diesen Jahres wurde daher eine weitere hauptamtliche Stelle geschaffen. So ist Christine Koziol, Natur- und Wildnispädagogin, eine neue erfahrene Unterstützerin. Die Frau aus Evensen ist dem NABU seit langem verbunden und eine Kennerin der



Bei Familientagen informiert Christine Koziol in Marienrode unter anderem über die richtige Winterfütterung für Vögel.

FOTO: KATHY BÜSCHER

Pflanzenwelt und des Waldes. Darüber hinaus hat sie jahrelang Kindergruppen geleitet und kennt sich im Ehrenamt bestens aus. „Wir reagieren gern auf diese Nachfragen und wollen im Frühjahr neue NABU und NAJU-Gruppen im Landkreis Hildesheim gründen“, sagt Christine Koziol. Darüber hinaus sei geplant, das Angebot für Mädchen und Jungen zu erweitern.

Mehr als 3,4 Millionen Stunden leisten die NABU-Aktiven jährlich. Sie verteilen sich in Niedersachsen auf 200 Gruppen vor Ort. Erste Einblicke in die Arbeit des NABU können Interessierte mit ihren Familien am Sonntag, 11. und am Sonntag, 18. Dezember, jeweils um 14 Uhr in Marienrode bekommen. Neben den Aufgaben des Naturschutzverbandes vermittelt Christine Koziol viel

über das Leben der heimischen Vögel im Winter und deren richtige Fütterung. Außerdem spricht sie über die Bedeutung von immergrünen Bäumen, warum zu Weihnachten eine Tanne ins Haus geholt wird und was Fliegenpilze dabei für eine Rolle spielen.

Nach etwa 90 Minuten erwartet die Teilnehmer an der großen Streuobstwiese ein heißes Getränk und

die Kinder eine kleine Überraschung. Treffpunkt ist am Ortseingang Marienrode, am Teich des Klosters.

Info Die Kosten belaufen sich auf 9 Euro pro Person für Nicht-Mitglieder, NABU-Mitglieder und Kinder sind frei. Anmeldung unter: Christine.Koziol@nabu-niedersachsen.de oder unter der Nummer 0 50 60/ 96 10 94.